



Programm für lebenslanges Lernen



FRIEDRICH-ALEXANDER
UNIVERSITÄT
ERLANGEN-NÜRNBERG

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg ERASMUS Erfahrungsbericht 2013/14

Persönliche Angaben	
Name, Vorname:	Battistini, Lisa
Studiengang an der FAU:	Wirtschaftswissenschaften (BWL)
Gastuniversität:	Università degli Studi di Torino
Gastland:	Italien
Studiengang an der Gastuniversität:	Business Administration
Aufenthaltszeitraum (WS, SS oder Jahr):	WS

1. Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

Für mich stand von Anfang an fest, dass ich nach Italien möchte. Außerdem war es mir wichtig in eine größere Stadt zu gehen und ich hatte schon viel Positives über Turin gehört. Nachdem ich die Zusage von der Universität in Nürnberg bekommen habe musste ich ein Formular ausfüllen und bestätigen, dass ich den Studienplatz in Italien annehme. Von der Gasthochschule bekommt man nach ein paar Wochen eine Aufforderung, sich online zu registrieren mit Passbild, Ausweis und allen Angaben. Sobald die Kurse veröffentlicht sind, was erst relativ spät passiert (Mitte Juli), kann man sich um die Learning Agreements, ein Zimmer und die Anreise kümmern.

Das Erste, was man nach der Ankunft in Turin macht ist zum Infopoint zu gehen. Dort bekommt man alle Informationen die man in der nächsten Zeit braucht und eine Mappe mit Flyern und Angeboten der Universität.
2. Anreise / Visum (Flug, Bahn)

Turin ist mit Bus oder Zug gut zu erreichen. Die Bustickets sind meist relativ teuer, aber wenn man mindestens einen Monat im Voraus das Ticket kauft, bekommt man meist einen Frühbucherpreis. Falls man mit dem Zug anreist, lohnt es sich die Ticketpreise mit der italienischen Zuggesellschaft zu vergleichen. Bei „Trenitalia“ sind die internationalen Tickets oft um einiges günstiger. Die Züge haben oft Verspätung, daher sollte man genug Zeit bei den Umstiegen einplanen.

Mit dem Flugzeug fliegt man meist nur bis Mailand, da nach Turin nicht viele Airlines fliegen. Von dort fährt aber direkt ein Shuttlebus für 20€ nach Turin. Das ist relativ unkompliziert, ansonsten müsste man erst nach Mailand ins Zentrum fahren und dort den Zug nehmen. Das dauert allerdings um einiges länger.
3. Unterkunft (Wohnheim, privat)

Die Uni in Turin hat eine Zimmervermittlung, „Sportello Casa“. Dorthin habe ich ein Email geschrieben und auch sehr schnell ein Zimmer gefunden. Das Zimmer konnte ich mir vorher leider nicht anschauen, aber ich hatte Glück. Es war in Ordnung und ich hatte sehr nette Mitbewohner. Wenn man also früh genug dran ist, bekommt man ein Zimmer was zentral liegt und auch preislich in Ordnung ist. Ich würde aber jedem raten schon im Juli auf Zimmersuche zu gehen, da am Anfang des Semesters viele Studenten anreisen und sich dann erst um ein Zimmer kümmern. Daher ist das Büro ab Anfang September ziemlich überlastet und Anfragen per Email werden oft nicht

mehr beantwortet. Die Uni liegt etwas weiter im Süden. Da man abends oft in die Stadt geht und viel mit Freunden unternimmt, empfiehlt es sich im Zentrum zu wohnen und nicht in Nähe der Uni.

4. Studium an der Gastuniversität (Lehrveranstaltungen / Stundenplan)
Prinzipiell werden viele Kurse angeboten, die mit den Lehrveranstaltungen in Nürnberg kompatibel sind. Es gibt sowohl italienische, als auch englische Kurse. Die Italienischen sind ein- bis zweimal pro Woche. Die Englischen werden als Blockveranstaltung angeboten. Sie sind zwar etwas arbeitsintensiver, aber dauern dafür nur zwischen zwei und drei Wochen. Außerdem gibt es mehrere Prüfungszeiträume. Im Winter sind sie im Dezember und Januar. Man kann sich aussuchen an welchem der beiden Termine man die Klausur schreiben möchte.
5. Betreuung an der Gastuniversität (International Office und Fachbereich)
Die Betreuung der Gastuniversität war super. Beim Infopoint der Universität in der Stadt hatten die Mitarbeiter immer ein offenes Ohr. An unserer Fakultät konnte man aber auch immer ins internationale Büro gehen und die Betreuer und Praktikanten nehmen sich viel Zeit, um eine Lösung zu finden, wenn man Fragen oder Probleme hat.
6. Sprachkurse an der Gastuniversität (kostenlos, kostenpflichtig)
Der Sprachkurs an der Universität war kostenlos. Man muss einen Einstufungstest machen und wird danach einem Kursniveau zugeteilt. Es empfiehlt sich aber vor dem Auslandsaufenthalt einen Intensivkurs zu machen, da die Sprachkurse der Uni nur zweimal pro Woche stattfinden. Bei den Intensivkursen lernt man deutlich mehr in kürzerer Zeit und kann die Sprache sofort anwenden.
7. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)
Die Wirtschaftsfakultät hat eine kleine Bibliothek. Diese habe ich allerdings nicht genutzt, da wir meist Folien für die Vorlesungen verwendet haben. Ansonsten haben wir die Bücher gekauft, da sie entweder der Professor selbst geschrieben hat oder die Bücher in der Bibliothek nicht vorhanden waren. In den Computerräumen gibt es ausreichend Plätze. Allerdings werden diese über die Mittagszeit oft zugeschlossen, oder manchmal finden dort Kurse und Klausuren statt. Leider hat es an der Fakultät selbst nicht viele Lernplätze. Es gibt zwar ein paar Lerninseln, wenn man aber nach 10 Uhr kommt sind sie meistens schon belegt gegen Ende des Semesters. In der Innenstadt gibt es eine „Aula die Studio“ dort sind sehr viele Plätze vorhanden und man findet meist auch in der Prüfungszeit noch einen Arbeitsplatz. Ansonsten gibt es gleich in der Nähe die „Scuola di Scienze Umanistiche“. In der Bibliothek dort sind auch ein paar Lernplätze.
8. Alltag & Finanzielles & Freizeit (Sehenswertes, Lebenshaltungskosten, Geld-Abheben, Handy, Jobs)

Turin ist umgeben von den Alpen und man kann sie quasi immer am Horizont sehen. Im Winter ist Turin öfter mal bewölkt, dafür regnet es fast nie. Falls doch wird man unter den insgesamt 18 km langen Arkaden nicht nass.

Langeweile hat man hier nie, es gibt einige Veranstaltungen, die auf diversen Plätzen stattfinden (Festival der Straßenkünstler, Schokoladenfestival, Sportveranstaltungen, etc.). Oft geht man zum Aperitivo mit Freunden. Das ist sehr typisch für Turin und wird in vielen Bars angeboten. Man bestellt und zahlt sein Getränk, dafür kann man sich zwischen 18 und 22 Uhr am Buffet bedienen. Es gibt viele verschiedene kalte oder warme Speisen und manchmal auch kleine Desserts.

Zum Weggehen hat man verschiedene Möglichkeiten, es gibt viele Clubs und Discotheken, die auch speziell für Erasmusstudenten immer wieder Sonderangebote oder Veranstaltungen haben. Im Sommer öffnen die Open Air Discos (Fluido, Chalet

oder Cacao). Sie befinden sich in der Nähe des Parco Valentino. Das ist der größte Park in Turin. Bei gutem Wetter flanieren dort hunderte von Menschen, hören Musik, tanzen, machen ein Picknick oder ruhen sich einfach nur aus.

Turin hat viele Sehenswürdigkeiten, wie beispielsweise Museen, unter anderem eines der größten Ägyptischen Museen weltweit oder das Kinomuseum. Natürlich gibt es auch etliche Kirchen, das einzig erhaltene Stadttor oder die Mole. Sie ist das Wahrzeichen von Turin. Bei klarem Himmel hat man eine Sicht auf die ganze Stadt und kann die Basilica di Superga sehen. Ein Aufstieg mit dem Aufzug lohnt sich in jedem Fall.

Um Turin herum gibt es auch einiges anzuschauen: Die Basilica di Superga, viele Schlösser, kleine Dörfer oder man macht einen Ausflug in die nahegelegenen Städte, wie Genua, Mailand, Nizza oder Monaco.

Die Busse und Straßenbahnen fahren sehr oft und das Monatsticket kostet für Studenten gerade einmal 20€. Man bekommt es an einem der Kioske (La Stampa), die überall in der Stadt verteilt sind. „ToBike“ ist auch zu empfehlen. Dazu kauft man sich eine Karte und kann sich an den Fahrradstationen, die in der Stadt verteilt sind, für 30 Minuten kostenlos ein Fahrrad nehmen.

In Italien gibt es viele verschiedene Handyanbieter, Wind, Three, TIM und Vodafone sind die größten. Die Preise sind bei allen relativ gleich, ca. 10€. Allerdings kann man mit Vodafone spezielle Tarife für sein Heimatland oder sogar eine Flatrate buchen. Um kostenlos Geld abzuheben ist es am einfachsten sich eine Visa- oder Master Card von seiner Bank zulegen, damit bin ich gut zurechtgekommen.

9. Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Ich hatte eine super Zeit in Italien und kann jedem empfehlen auch für ein oder zwei Semester nach Turin zu gehen. Man lernt viele Leute kennen, eine neue Stadt, die Kultur und eine andere Sprache. Schlechte Erfahrungen habe ich eigentlich nicht gemacht, außer dass es manchmal etwas chaotisch zugeht, da die Italiener es mit der Organisation nicht so genau nehmen. Darüber kann man aber hinweg sehen und vielleicht etwas von der italienischen Gelassenheit mitnehmen.

10. Wichtige Ansprechpartner und Links

Die internationale Homepage der Wirtschaftsfakultät:

http://international.econ.unito.it/pages/1_About_Us

Hier findet man alle Informationen und kann bei Fragen eine E-Mail an das Internationale Büro schreiben.

Datum: 17. März 2014

Unterschrift: